



DER ABFALLTIPP

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Streumaterial mehrfach verwenden.

In vielen Städten und Gemeinden ist der private Einsatz von Streusalz grundsätzlich untersagt. Daher kommen zunehmend im privaten Bereich auch verstärkt abstumpfende Mittel wie Sand, Splitt oder Schlacke zum Einsatz, die zwar keinen Auftauereffekt haben, aber die Rutschgefahr mindern. Grobkörnigen Splitt oder Schlacke lässt sich zudem umweltfreundlich sehr gut wiederverwenden. Sobald die Schnee- und Eiszeit vorbei ist, kann das trockene Material zusammengefeget werden und im Keller auf seinen nächsten frostigen Einsatz warten.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, **Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Gerade wenn es draussen kalt und nass ist, genießt man die wohlige Wärme eines Kamins. Kaminfeuer liegen im Trend. Aber nicht jedes Holz sollte im Feuer landen.

Behandeltes Holz wie z.B. Teile von Spannplatten oder Möbeln haben im Kamin nichts zu suchen. Das ist nicht nur aus gesundheitlichen Gründen bedenklich sondern auch abfallrechtlich unzulässig. Tipp: Erkalte Asche möglichst nicht in größeren Mengen lose in die Restmülltonne schütten, denn beim Leeren der Tonne reicht ein kräftiger Windstoss und die Asche verteilt sich in der Nachbarschaft.

Eine Information Abfallberatung der KKA, **Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Biotonne festgefroren!?

Bei frostigen Witterungsverhältnissen friert der Inhalt der Biotonne oft in der Tonne fest und kann dann nicht entleert werden. Hier ein paar Tipps: Wenn möglich die Tonne frostfrei unterbringen und erst kurz vor der Abfuhr an die Straße setzen oder zumindest windgeschützt nah an Haus oder Garage stellen. Keine nassen Bioabfälle direkt auf den Tonnenboden geben. Wenn vorhanden, zuerst etwas grobes, trockenes Material wie z.B. Zweige einfüllen. Abfälle locker hineingeben und nicht zusammendrücken. Tonne und Abfälle möglichst trocken halten. Sollte der Bioabfall dennoch festgefroren sein, am Abfuhrtag den Inhalt mechanisch mit einem Besenstiel oder Spaten vorsichtig von den Wänden lösen.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, **Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de



Der Abfalltipp

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Letzte Station für 1. Hilfe – wohin mit alten Verbandskästen
Spätestens bei fälligen TÜV-Terminen wird festgestellt, daß der Erste-Hilfe-Verbandskasten, der in jedem PKW Pflicht ist und bei Nichtvorhandensein 15 Euro Strafe nach sich ziehen kann, abgelaufen ist bzw. nicht mehr der gültigen DIN-Norm entspricht (aktuell DIN 13164).
Verbandsmaterialien sind nur eine bestimmte Zeitspanne steril, dann müssen sie ausgetauscht werden. Teilweise kann es sogar günstiger sein, den kompletten Verbandskasten als nur das abgelaufene Material zu wechseln. Aber den (im besten Fall) nie genutzten Verbandskasten in den Müll werfen? Wohin damit, wenn Heimwerkerkeller und andere potentielle Nutzstellen versorgt sind? Nach Auskunft des Deutschen Roten Kreuz (DRK) Kreisverband Kleve-Geldern e.V. können alte Verbands- oder 1. Hilfe-Kästen gut zu Schulungszwecken verwendet werden. An den DRK-Geschäftsstellen in Kleve (Lindenallee 73) oder Geldern (Henry-Dunant-Str. 2) werden sie gerne zu den üblichen Öffnungszeiten entgegengenommen.
Eine Information der **Abfallberatung der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaft GmbH**, 02825/9034-20. www.kkagmbh.de



DER ABFALLTIPP

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Sperrmüll selber entsorgen!

Wer nicht auf den nächsten Sperrmülltermin warten möchte, kann seinen sperrigen Abfall auch selber wegbringen. Für alle Bürger des Kreises Kleve gibt es die Möglichkeit Sperrmüll selber anzuliefern. Gegen Vorlage des Personalausweises wird an den jeweiligen Entsorgungszentren bzw. Wertstoffhöfen der Sperrmüll kostenlos in haushaltsüblichen Mengen angenommen.

Weitere Informationen bei der **Abfallberatung der KKA** unter Telefon 02825/9034-20 oder im Internet unter www.kkagmbh.de.



DER ABFALLTIPP

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Sauerei und Klauerei bei Kühlgeräten!

Bei der Entsorgung von Kühlgeräten über die Sperrmüllabfuhr werden im Kreis Kleve zunehmend Umweltdelikte kombiniert mit Diebstahl festgestellt. Während der Abholung der an die Straße gestellten Geräte stellt sich immer häufiger heraus, dass aus den Kühlgeräten die Kompressoren ausgebaut wurden. Die derzeit hohen Metallpreise verlocken Metaldiebe die schweren Kompressoren aus den Geräten zu entfernen, um sie anschließend als Schrott zu verkaufen. Die Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft weist darauf hin, dass es sich hier nicht um ein Kavaliersdelikt handelt! Bei der unsachgemässen Entfernung der Kompressoren tritt Kühlfüssigkeit aus, die insbesondere bei den Altgeräten zu einem hohen Anteil aus dem umweltschädlichen FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoff) besteht. Neben dem Straftatbestand der Umweltverschmutzung ist die illegale Aneignung der Kompressoren zudem Diebstahl, da der an die Straße gestellte Sperrmüll der jeweiligen Kommune gehört. Auch die Stadt/Gemeinde erzielt mit dem eingesammelten Metallschrott (wobei die Kühlgeräte in zugelassenen Fachbetrieben umweltgerecht zerlegt werden) Erlöse, die allerdings indirekt wieder dem Bürger zugute kommen. Die Erlöse fließen in die jährliche Kalkulation der Müllgebühren ein und tragen so dazu bei, die Entsorgungspreise für z.B. Restmüll möglichst niedrig zu halten. Das illegale Entfernen der Kompressoren richtet daher nicht nur Schaden für die Umwelt, sondern auch in der Brieftasche der Bürger an. Die KKA GmbH rät, nach Möglichkeit die alten Kühlgeräte erst kurz vor der Abholung an die Straße zu stellen und die Augen offen zu halten, um diese „Sauerei und Klauerei“ zu verhindern. Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, Telefon **02825/9034-20**. www.kkagmbh.de



DER ABFALLTIPP

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Mit alten Klamotten Gutes tun

Wenn der Kleiderschrank überquillt, wird es Zeit mal wieder auszumisten. Doch wohin mit den alten Schätzchen? Wenn man nicht nur im Kleiderschrank Platz schaffen, sondern gleichzeitig noch etwas Gutes tun will, überlässt man die Altkleider einer caritativen Einrichtung wie z.B. dem Deutschen Roten Kreuz. Die bei einer Sammlung oder an den Geschäftsstellen angenommene Altkleidung landet in hiesigen Kleiderkammern, in Katastrophengebieten oder wird verkauft, um mit dem Erlös die Arbeit der betreffenden Organisation zu unterstützen. Aber Obacht: Wenn sie ihren Kleiderschrank leeren, schauen sie genau hin, wem sie mit ihre Kleiderspende die Taschen füllen. Bei vielen Sammelankündigungen die im Briefkasten landen, handelt es sich um rein kommerzielle Sammlungen, auch wenn oft mit einer angeblichen Kinder-, Alten- oder sonstiger Hilfe geworben wird. Übrigens: Lumpen oder Stoffreste haben im Altkleidersack nichts zu suchen - sie gehören in den Restmüll.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, **Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Pfandflasche gegen Pfandflasche

Grundsätzlich sind Getränkeflaschen die nicht im Müll landen, sondern im Laden gegen Pfand zurückgegeben werden können eine umweltfreundliche Lösung. Doch Pfandflasche ist nicht gleich Pfandflasche. Es gibt Einweg- und Mehrweg-Pfandflaschen. Gerade die Pfandflaschen der großen Discounter sind häufig Einwegflaschen. Sie werden nach nur einmaligem Gebrauch geschreddert und oftmals in Fernost als Rohstoff weiterverwendet. Untersuchungen des Umweltbundesamtes belegen, dass Mehrwegflaschen bei der Herstellung und Entsorgung weniger Energie verbrauchen und weniger Abfall verursachen. Kein Wunder, kann doch eine Mehrweg-Glasflasche bis zu 50 mal, eine PET-Mehrwegflasche immerhin zwischen 15 – 25 mal wiederbefüllt werden.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, **Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de



ABFALLTIPPS

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Herbst ist Erntezeit! Jetzt im Herbst gibt es aus dem eigenen Garten oder auf den Märkten ein reichhaltiges Angebot an Obst und Gemüse. Ein gute Zeit um sich Vorräte anzulegen. Mittlerweile werden Vorräte zunehmend tiefgefroren statt eingekocht. Doch zum Einfrieren müssen es nicht unbedingt Gefrierbeutel sein. Diese landen allerdings oft nach einmaligem Gebrauch im Müll. Besser eignen sich Vorratsdosen. Sie sind stabiler, lassen sich gut spülen und platzsparender verstauen. Gut eignen sich dafür auch große ehemalige Behältnisse von Joghurt oder Eis. Das spart Müll und Geld.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA GmbH**, **Telefon 02825/9034-20** www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Wohin mit Fensterglas? Immer wieder wird die Abfallberatung gefragt, warum Flachglas nicht über die Glaskörbe entsorgt werden darf. Flachgläser wie Fensterscheiben, Tischglasplatten, Spiegel oder auch Ceranfelder haben eine andere chemische Zusammensetzung und daher auch einen anderen Schmelzpunkt als Hohlgläser (Behälterglas wie Flaschen oder Konservengläser). In der Wiederverwertung von Hohlglas wirken Flachglasscherben als störender Fremdstoff. Flachglas gehört daher in die graue Restmülltonne. Tipp: Große Glasscheibe zwischen zwei Zeitungen legen, mit dem Hammer zerschlagen und in die Restmülltonne werfen.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA GmbH**, **Telefon 02825/9034-20** www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Wohin mit alten Akten? Die Inhalte von Aktenordner können in die Papiertonne gegeben werden. Aufgrund ihrer Metallbügel eignen sich Aktenordner nicht für das Recycling und gehören daher in die graue Restmülltonne. Um einen Datenmissbrauch zu vermeiden, sollten Unterlagen mit sensiblen Daten vorher geschreddert werden. Für die Entsorgung von größeren privaten oder gewerblichen Mengen an sensiblen Daten (wie z.B. Kundendaten) gibt es auch Unternehmen, welche die Akten ordnungsgemäß (auf Wunsch auch mit Vernichtungsbescheinigung nach dem Datenschutzgesetz) entsorgen. Altpapier kann auch an den Entsorgungszentren in Moyland bzw. in Geldern-Pont entsorgt werden. Nähere Informationen erteilt die **Abfallberatung der Kreis-Kleve-Abfallwirtschafts GmbH**, **Telefon 02825/9034-20** www.kkagmbh.de

ABFALLTIPPS

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Herbst aus Plastik? Jetzt wo es draußen zunehmend ungemütlich wird und man wieder mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbringt, schmücken viele die Wohnung gerne mit einer herbstlichen Dekoration. Dazu benötigt man aber keine künstlichen Dekomaterialien wie Blätter, Kolben, Äpfel und Beeren aus geschäumten und lackierten Kunststoff. Uniforme Massenware, lebt nicht, duftet nicht, macht aber viel Müll. Dabei bietet doch die Natur selbst die schönsten Materialien. Sehr dekorativ sieht ein Arrangement aus z.B. leuchtend bunte Blätter, Hagebutten, Kastanien, Äpfel, Maiskolben, Kürbisse oder Quitten aus, welches zudem gut riecht. Und wenn der Herbst dem Advent weicht, kann man die Deko einfach aufessen oder kompostieren. Eine Information der **Abfallberatung der KKA GmbH, Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Goldene Herbstzeit. Die Blätter fallen – doch wohin mit dem vielen Laub. Unter Bäumen und Sträuchern sollte man das Laub liegen lassen, da es dem Boden wieder Nährstoffe zuführt und zahlreichen Lebewesen Schutz vor dem Winter bietet. Neben der Verwertung über die braune Tonne, können Sie Laub aber auch selber kompostieren. Blätter, die auf dem Rasen liegen, sollten mit dem Mäher zerkleinert werden, bevor sie mit anderen Materialien vermischt auf den Komposter gegeben werden. So kann das Laub schneller verrotten. Auch größere Mengen lassen sich auf einem reinen Laubkomposter kompostieren. Laubkompost eignet sich für alle Pflanzen, die sauren Boden benötigen wie z.B. Rhododendron. Im Frühjahr werden die angerotteten Blätter mit anfallenden stickstoffreichen Materialien (wie Rasenschnitt) gemischt, um die Kompostierung zu beschleunigen.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA GmbH, Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Wohin mit alten Bahnschwellen? In vielen Gärten finden sich noch alte Bahnschwellen als Begrenzungen oder Befestigungen für Beete oder Wege. Zunehmend werden diese nun durch andere Materialien ersetzt. Bahnschwellen sind mit giftigen Teerölen getränkt und gehören daher zu den Sonderabfällen, die gesondert entsorgt werden müssen. Zudem unterliegen sie einem Wiederverwendungsverbot, d.h. sie dürfen nicht zur erneuten Verwendung verkauft oder verschenkt werden. Privatleute können ihre alten Bahnschwellen am Entsorgungszentrum Süd in Geldern-Pont entsorgen. Für Gewerbebetriebe gelten besondere Bestimmungen. Nähere Informationen erteilt die **Abfallberatung der Kreis-Kleve-Abfallwirtschafts GmbH, Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de



DER ABFALLTIPP

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Ostern steht vor der Tür. Wenn Ihnen die üblichen Eierfarben zu bunt und grell sind, färben Sie doch einmal mit Naturmaterialien. Mit zwei bis drei Handvoll Zwiebelschalen, 30 Minuten in Wasser ausgekocht, können sie Eier gelblich färben. Mit Schwarztee oder Kaffeesatz braun, mit Petersilie oder Spinat grün und mit Preiselbeersaft blau. Und ein sanftes Rot erhalten die Eier z.B. durch den Saft von Rote Beete. Übrigens: Durch die Zugabe von etwas Essig werden die Farben intensiver. Probieren Sie es doch mal aus!

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, Telefon 02825/9034-20. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Ostern steht vor der Tür! Noch ist es Zeit sich schöne und umweltfreundliche Dekorationen für den Ostertisch selber zu machen. Besonders dekorativ sehen Ostereier z.B. in einem ausgesäten Kressenest aus: Eine schöne große Schale oder ein mit Folie ausgekleidetes Körbchen mit Erde füllen und Kressesamen gleichmäßig verteilt darüberstreuen. Die Erde feucht halten und nach ca. 5-6 Tagen hat man eine dichte grüne (essbare) Kressewiese für bunte Ostereier oder süsse Schokohäschen.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, Telefon 02825/9034-20. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Osterfeuer – was als Brauchtum mit dem Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt begonnen hat, wird leider zunehmend für die Entsorgung von Abfällen missbraucht. Unter dem aufgeschichteten Holz versteckt, gehen immer mehr Kunststoffe, Möbelholz, Altreifen u.v.m. in giftigen, gesundheits- und umweltgefährdenden Rauch auf. Nicht von ungefähr ist die illegale Verbrennung von Abfällen gesetzlich strikt untersagt. Gemäß der Tradition darf nur Baum- und Strauchschnitt verbrannt werden. In der Regel muß zudem ein Osterfeuer vorher bei der jeweiligen Kommune angemeldet und genehmigt werden. Wichtig: Schichten Sie den Holzhaufen kurz vor dem Verbrennen noch einmal um, damit sich dort versteckte oder eingenistete Tiere in Sicherheit bringen können.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, Telefon 02825/9034-20. www.kkagmbh.de



ABFALLTIPPS

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Endlich sind sie da, die Ferien, aber der Countdown läuft – zumindest für die Vorschulkinder! Denn bereits vor den Sommerferien erhalten die Eltern der Erstklässler von den Schulen eine Auflistung der benötigten Schulumensilien. Trotzdem werden immer noch viele überflüssige und teilweise umwelt- und sogar gesundheitsschädliche Dinge eingekauft. Um den Eltern in der Fülle der angebotenen Materialien die Auswahl zu erleichtern gibt es bei der Abfallberatung das Faltblatt „Anfang gut –alles gut! Umwelttipps zum Schulanfang“. Es kann im Internet unter www.kkagmbh.de heruntergeladen oder auch kostenlos bei der Abfallberatung der KKA GmbH, Weezer Str. 3, 47589 Uedem 02825/9034-20 angefordert werden.

Der Abfalltipp: Zuviel Grün? Aufgrund des feuchten Wetters sprießt es in diesem Jahr im Garten besonders üppig. Da reicht der Platz in Komposthaufen und brauner Biotonne oftmals nicht aus. Doch wohin mit dem ganzen Grünzeug? Für Bürger von Bedburg-Hau, Geldern, Goch, Rheurdt, Weeze und Wachtendonk ist es besonders komfortabel, gibt es für sie doch kostenlose Entsorgungsmöglichkeiten für sperrige Grünabfälle. Für die Bewohner der anderen Kreis Klever Kommunen besteht u.a. die Möglichkeit einer kostenpflichtigen Anlieferung an den Entsorgungszentren in Geldern-Pont bzw. Bedburg-Hau/Moyland. Bei einer Grünabfallmenge bis maximal 400 kg wird eine sogenannte Fahrzeug-Pauschale fällig. Für z.B. eine PKW-Ladung (ohne Anhänger) beträgt diese 11 Euro. Alle Preise sind auf der Homepage der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaft GmbH www.kkagmbh.de zu finden. Weitere Informationen erhalten sie bei der Abfallberatung der KKA GmbH, Telefon 02825/9034-20.

Gabriela M. Thoenissen
KKA GmbH



ABFALLTIPP

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Maden in der braunen Biotonne? Gerade jetzt im Sommer kennen viele das Problem. Dabei handelt es sich vorwiegend um die Maden der Fruchtliege. Um den Befall möglichst gering zu halten, hier einige Tipps: Stellen sie die Tonne möglichst an einen kühlen, schattigen Platz. Der Inhalt der braunen Tonne sollte möglichst trocken gehalten werden, indem man z.B. die Bioabfälle vorher gut abtropfen und den Deckel der Biotonne einen Spalt offenstehen lässt, damit die Feuchtigkeit herausziehen kann. Zudem hilft es, wenn der frische, feuchte Bioabfall mit trockenem Material (getrockneter Grasschnitt, Stroh etc.) abgedeckt wird. Krabbeln die Maden bereits oben am Tonnenrand, kann es helfen, die geöffnete Tonne entweder in die pralle Sonne zu stellen damit die Tiere eintrocknen oder man stellt sie mit geöffneten Deckel in die Nähe von Büschen/Bäumen - die Maden sind ein Leckerbissen für Vögel. Bei starkem Ungezieferbefall kann in geringen Mengen Gesteinsmehl oder Branntkalk (Garten- und Baumärkte) über den Abfall gestreut werden. Diese Stoffe binden Feuchtigkeit und lassen die Maden austrocknen. Eine Information der Abfallberatung der KKA, Telefon 02825/9034-20. www.kkagmbh.de

Gabriela M. Thoenissen
KKA GmbH